Niederschrift

über die 4. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 16.06.2026, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

Tagesordnung

1. Verabschiedung eines Integrierten Vorreiterkonzeptes Klimaschutz
   Vorlage: 3606/2026
2. Antrag der SPD-Fraktion: Bekämpfung der asiatischen Hornisse (vespa velutina) durch Unterstützung des Imkervereins Geilenkirchen
   Vorlage: 3594/2026
3. Antrag der SPD-Fraktion: Mehr Verkehrssicherheit für den Radverkehr - Einbau von Rampensteinen an Radwegquerungen
   Vorlage: 3589/2026
4. Antrag Bürgerliste: Prüfung der Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit des Baus von Feuerwehrgerätehäusern mit modularen Baukastensystemen
   Vorlage: 3604/2026
5. Neubau Feuerwehrgerätehaus Teveren: Sachstandsbericht über den Baufortschritt
   Vorlage: 3595/2026
6. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende

1. Maria Beaujean

Stellvertretender Vorsitzender

2. Hans-Josef Paulus

Mitglieder

3. Marina Grund
4. Ingo Helf
5. Gregor Janßen
6. Robert Kauhl
7. Dirk Kochs
8. Jan Pioch
9. Gero Ronneberger
10. Wilfried Savelsberg

Beratendes Mitglied gemäß § 58 GO

11. Heinz Pütz

Stellvertretendes Mitglied

12. Patric Horst Franken	Vertretung für Herrn Christian Kravanja
13. Franz-Peter Fröschen	Vertretung für Herrn Daniel Bani-Shoraka
14. Michael Kappes	Vertretung für Frau Barbara Slupik
15. Mario Karner	Vertretung für Herrn Jürgen-Josef Hutmacher

Sachkundige/r Bürger/in

16. Henning Cwik — Vertretung für Herrn Michael Bähr
17. Dr. rer. nat. Matthias Freh-Jordine
18. Lars Schäfer — Vertretung für Herrn Dr. - Ing. Moritz Nobis
19. Markus Vaßen
20. Hendrik von Heel
21. Siegfried Winands
22. Bernd Wynands — Vertretung für Herrn Wilhelmus Joseph Marie Hodselmans

von der Verwaltung

23. Bürgermeister Dr. Armin Leon
24. Beigeordneter Stephan Scholz
25. Markus Bienwald
26. Maurice Gottschalk
27. Dipl. Ing. Roland Jers

Protokollführer

28. Oliver van Hall

Entschuldigt:

Es fehlten:

29. Michael Bähr
30. Daniel Bani-Shoraka
31. Wilhelmus Joseph Marie Hodselmans
32. Jürgen-Josef Hutmacher
33. Christian Kravanja
34. Dr. - Ing. Moritz Nobis
35. Barbara Slupik

Die Ausschussvorsitzende, Frau Maria Beaujean, eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung. Sie begrüßte die erschienenen Ausschussmitglieder, die Pressevertreter sowie die anwesenden Vertreter der Verwaltung. Anschließend stellte die Ausschussvorsitzende die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass Einwände gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses nicht erhoben worden seien.

TOP 1 Verabschiedung eines Integrierten Vorreiterkonzeptes Klimaschutz

3606/2026

Herr Laege vom Büro BLS-Energieplan stellte über Teams das Integrierte Vorreiterkonzept Klimaschutz anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Anschließend stellte die SPD fest, dass auf die Verwaltung ein großer Arbeitskatalog zukommen werde. Der Kosten- Nutzenpunkt stehe jedoch im Vordergrund. Klimaschutz zum Nulltarif gäbe es nicht. Für Klimaschutz müsse Geld investiert werden.

Die CDU merkte daraufhin an, dass jeder Vorgang genau geprüft werden müsse. In der Präsentation sei zudem Windenergie mit aufgeführt. Im Geilenkirchener Stadtgebiet sei man hier jedoch schon an den äußeren Kapazitäten angelangt. Auch auf Privatleute würden hohe Kosten für den Klimaschutz zukommen.

Bündnis 90/Die Grünen erkundigte sich über das Thema der Geothermie.

Hier gab Herr Beigeordneter Scholz bekannt, dass die Verwaltung die Kommunale Wärmeplanung noch vor der Brust habe. Man sei hierzu derzeit in Kontakt mit den Nachbarkommunen. Das Thema Geothermie werde im Zuge der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung aufgegriffen.

Weiterhin erfragte man, ob die Verwaltung einen Maßnahmenkatalog aufstellen werden.

Dazu verwies Herr Beigeordneter Scholz auf den Haushaltsplan, in dem die Maßnahmen dargestellt werden. Kleinere Maßnahmen, die keine Investitionen nach sich ziehen, sollen bereits jetzt in Angriff genommen werden.

Die Linke Fraktion fragte bei dem Büro BLS-Energieplan nach, in wie weit die Umsetzung und der Erfolg planbar sei.

Laut Herrn Laege sei dies schwer einzuschätzen. Eine konkrete Aussage zu den Kosten, um beispielsweise eine Tonne CO^2 einzusparen, könne nicht getroffen werden.

Beschlussvorschlag:

1. Über die eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Vorreiterkonzeptes Klimaschutz während der Beteiligung der Fraktionen wird gemäß dem Vorschlag der Verwaltung abgewogen.

2. Dem Berichtsentwurf „Integriertes Klimaschutz-Vorreiterkonzept Geilenkirchen“ mit den unter Punkt 1 beschlossenen Änderungen wird zugestimmt und somit das „Integrierte Klimaschutz-Vorreiterkonzept“ für die Stadt Geilenkirchen verabschiedet.

Mehrheitlich beschlossen.

TOP 2 Antrag der SPD-Fraktion: Bekämpfung der asiatischen Hornisse (vespa velutina) durch Unterstützung des Imkervereins Geilenkirchen

3594/2026

Der Antrag wurde eingangs durch die SPD vorgestellt.

Die AFD unterstütze den Antrag, dieser soll jedoch wie folgt erweitert werden: „Städtisches Personal soll aktiv darauf hingewiesen werden, auf Nester der Hornissen zu achten.“

Von Seiten der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes bereits auf dieses Thema hingewiesen wurden. Die städtischen Mitarbeiter würden hierauf bereits achten.

Die CDU wies darauf hin, dass ein Nest über den Mängelmelder gemeldet werden könne. Die Zuständigkeit der Entfernung eines solchen Nestes läge beim Kreis Heinsberg.

Von Seiten der freien Bürgerliste kam der Hinweis, dass ein solcher Antrag beim Kreis Heinsberg bereits abgelehnt wurde. Die Stadt Übach-Palenberg würde die Imkervereine dahingehend jedoch unterstützen. Hier solle man Kontakt mit Frau Stadler aufnehmen. Die Ausbreitung der asiatischen Hornisse solle verhindert werden. Auch die freie Bürgerliste sei der Meinung, dass der Mängelmelder die richtige Plattform sei, ein Nest zu melden. Die Entferung eines primären Nestes würde 150,00€ betragen, die Entfernung eines sekundären Nestes 300,00€.

Bürgermeister Dr. Leon teilte mit, dass ihm die Unterstützung der Stadt Übach-Palenberg schon bekannt sei. Man sei bereits im Austausch. Frau Stadler habe zudem vom Imkerverein ein Anschreiben erhalten. Die Stadt Geilenkirchen habe ein solches Schreiben noch nicht erreicht.

Die freie Bürgerliste informierte, dass vom Land Pauschalen für die Entfernung sowie für das Entfernungsmaterial ausgezahlt würden und plädierte dafür.

Alter Beschlussvorschlag:

Es sollen insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. **Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung**, insbesondere durch:

   - Veröffentlichungen im Amtsblatt,
   - Beiträge auf den Social-Media-Kanälen der Stadt,
   - Gezielte Aufrufe zur Meldung von Nestern.

2. **Praktische Unterstützung**, beispielsweise durch:

   - Bereitstellung städtischer Ressourcen (zum Beispiel technische Hilfsmittel),
   - Organisatorische Unterstützung bei Einsätzen.

3. **Finanzielle Unterstützung**, insbesondere durch die Prüfung der Gewährung einer Aufwandsentschädigung für den Imkerverein für die fachgerechte Entfernung von Nestern.

Neuer Beschlussvorschlag:

Es sollen insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. **Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung**, insbesondere durch:

   - Veröffentlichungen im Amtsblatt,
   - Beiträge auf den Social-Media-Kanälen der Stadt,
   - Gezielte Aufrufe zur Meldung von Nestern.

2. **Praktische Unterstützung nach Verfügbarkeit**, beispielsweise durch:

   - Bereitstellung städtischer Ressourcen (zum Beispiel technische Hilfsmittel),
   - Organisatorische Unterstützung bei Einsätzen.

3. **Finanzielle Unterstützung**, insbesondere durch die Gewährung einer Aufwandsentschädigung für den Imkerverein für die fachgerechte Entfernung von Nestern, für den Fall, dass dafür Fördermittel in Anspruch genommen werden können.

Einstimmig beschlossen.

TOP 3 Antrag der SPD-Fraktion: Mehr Verkehrssicherheit für den Radverkehr - Einbau von Rampensteinen an Radwegquerungen

3589/2026

Der Antrag wurde durch die SPD-Fraktion vorgestellt.

Eingangs der Diskussion teilte Herr Beigeordneter Scholz mit, dass der Einbau von Rampensteinen wegen der Erhöhung der Verkehrsfläche zu Fahrgeräuschen führen werde und man vor einer Entscheidung zum Einbau die angrenzenden Eigentümer bzw. Eigentümerinnen sowie Bewohner und Bewohnerinnen anhören müsse. Oft seien diese nach der Installation von Rampensteinen auf Grund des hinzukommenden Lärms unzufrieden. Grundsätzlich würde der Antrag jedoch für positiv angesehen.

Gleichzeitig merkte die CDU an, dass geprüft werden müsse, an welchen Kreuzungen die Rampensteine installiert werden müssten. Kreuzungen die übersichtlich seien, sollte nach Auffassung der CDU nicht mit Rampensteinen versehen werden.

Die freie Bürgerliste schließe sich der CDU an. Jede Kreuzung werde nicht für sinnvoll angesehen.

Herr Bürgermeister Armin Leon schlug vor, dass der Antrag geändert werden solle. Die Verwaltung solle 4 bis 5 Kreuzungen heraussuchen, die markant seien.

Herr Pütz merkte an, dass die Barrierefreiheit beachtet werden müsse.

Die SPD erklärte, dass der Antrag nicht pauschal für alle Kreuzungen gelte. Es solle lediglich ein Prüfauftrag sein. Dem Vorschlag des Bürgermeisters werde die SPD-Fraktion folgen.

Alter Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Verkehrssicherheit des Radverkehrs durch den Einbau von Rampensteinen bzw. die bauliche Anhebung von Querungsstellen verbessert werden kann.

Im Rahmen der Prüfung sind insbesondere:

- Bestandsaufnahmen der betreffenden Kreuzungs- und Querungsbereiche durchzuführen,
- geeignete Standorte unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit zu ermitteln und zu priorisieren,
- ein Konzept für eine schrittweise Umsetzung einschließlich entsprechender Kostenschätzungen zu erarbeiten sowie
- mögliche Förderprogramme zu prüfen und entsprechende Fördermittel zu beantragen.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel sind im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen zu berücksichtigen.

Neuer Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Verkehrssicherheit des Radverkehrs durch den Einbau von Rampensteinen bzw. die bauliche Anhebung von Querungsstellen verbessert werden kann.

Im Rahmen der Prüfung sind:

- 4 bis 5 Kreuzungs- und Querungsbereiche durch die Verwaltung zu benennen, die in Frage kommen,
- geeignete Standorte unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit zu ermitteln und zu priorisieren,
- ein Konzept für eine schrittweise Umsetzung einschließlich entsprechender Kostenschätzungen zu erarbeiten sowie
- mögliche Förderprogramme zu prüfen und entsprechende Fördermittel zu beantragen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 4 Antrag Bürgerliste: Prüfung der Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit des Baus von Feuerwehrgerätehäusern mit modularen Baukastensystemen

3604/2026

Der Antrag wurde durch die freie Bürgerliste vorgestellt.

Bürgermeister Dr. Leon teilte am Anfang der Diskussion mit, das Feuerwehrgerätehäuser gebaut werden, um die Einsatzfähigkeit zum Wohle der Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Die modulare Bauweise werde hier standartmäßig immer geprüft.

Die SPD erklärte dem Ausschuss, dass der Antrag sehr allgemeingültig gehalten sei. Ein Bericht sei dahingehend nicht zielführend, da eine solche modulare Bauweise bereits geprüft werde. Deshalb könne die SPD diesem Antrag nicht zustimmen.

Die freie Bürgerliste stellt klar, dass es sich bei dem Antrag um standardisierte Bauvorhaben handele. Sie verfolge das Ziel, eine schnelle Bauphase sicherzustellen. Die Verwaltung möge bei den nächsten Planungen dem Ausschuss/Rat einen Vergleich vorlegen. Der Beschlussvorschlag solle diesbezüglich geändert werden.

Alter Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten des Baus von Feuerwehrgerätehäusern auf Basis modularer Baukastensysteme zu prüfen und dem Rat einen Bericht vorzulegen.

Neuer Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten des Baus von Feuerwehrgerätehäusern auf Basis modularer Baukastensysteme bei den nächsten Bauvorhaben zu prüfen und dem Rat als Vergleich vorzulegen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 5 Neubau Feuerwehrgerätehaus Teveren: Sachstandsbericht über den Baufortschritt

3595/2026

Herr Jers vom Amt Stadtbetrieb stellte dem Ausschuss einen Sachstandsbericht über den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Teveren vor.

Stichpunktartig liegt bezogen auf einzelne Gewerke folgender Bearbeitungsstand vor:

- Fenster, Außentüren, Fahrzeug-Tore - eingebaut und Gewerke abgeschlossen
- Trockenbau - Arbeiten inklusive Spachtelung abgeschlossen und malerfertig
- Estrich - eingebracht und Arbeiten abgeschlossen
- Dachdecker - Hauptarbeit Abdichtung inklusive Gründach/Bekiesung erledigt. Restarbeiten Attika stehen noch an
- Fassade - mangelhafte Dämmung wird aktuell demontiert und durch neue ersetzt. Mit der Unterkonstruktion zur Befestigung der Alu-Fassade wurde begonnen.
- Innentüren - Beauftragung ist erfolgt und Ausführung erfolgt im Sommer
- WC-Trennwände – Beauftragung erfolgt Ende Juni
- Elektro - Rohbauinstallation fertiggestellt und Feininstallation ist begonnen worden. Montage der PV-Elemente Ende Juni

- Schlosserarbeiten (Außentreppe) - Submission der laufende Ausschreibung Ende Juni
- Glasrahmentür - Neuausschreibung u. a. wegen Kostenüberschreitung

Eingangs erkundigte sich die freie Bürgerliste, ob es einen Schimmelbefall auf Grund der Wind- und Wasserschäden an der Außenhaut gebe.

Herr Jers versicherte, dass dies nicht der Fall sei. Es habe zwei Mal eine Besichtigung mit einem Sachverständigenbüro gegeben. Holz sei ein Naturwerkstoff mit einer Feuchte bis 18%. An wenigen Stellen der Holzbauteile sei eine Verfärbung ersichtlich. Dort sei das Holz mittlerweile ebenfalls vollständig abgetrocknet. Die optischen Beeinträchtigungen seien nach Fertigstellungen nicht mehr ersichtlich, da diese mit einer Abhangdecke verkleidet werden sollen.

Die CDU bat darum, eine Aufstellung aller Mängel zu erstellen. Diese Liste solle außerdem die Verantwortlichen für die Beseitigung und Kosten enthalten.

Eine solche Liste gebe es bereits und werde zur Verfügung gestellt, so Herr Jers.

Weiterhin erkundigte sich die CDU über die Möglichkeit, Firmen mit schlechten Leistungen bei nächsten Ausschreibungen auszuschließen.

Hier erklärte Herr Jers, dass dies bei öffentlichen Ausschreibungen kaum bzw. nur unter ganz strengen Voraussetzungen möglich sei.

Abschließend hat die freie Bürgerliste den Wunsch geäußert darüber informiert zu werden, wenn zukünftig mit weiteren Verzögerungen der Bauphase zu rechnen sei.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Anfragen

Es wurde angefragt, warum die Altglascontainer in Teveren entfernt wurden und ob diese wieder aufgesetzt werden.

Die Verwaltung teilte mit, Rücksprache mit der Kämmerei zu halten.

Außerdem erfragte man, ob die Arbeiten der vergebenen Rattenbekämpfung durch die Firma bereits aufgenommen worden seien.

Herr Beigeordneter Scholz gab bekannt, dass die Firma bereits mit der Bekämpfung der Schädlinge begonnen habe. Auch in den Außenorten sei dies bereits geschehen. Er habe zur Kenntnis genommen, dass der Ortsteil Teveren nochmals überprüft werden solle. Dies werde an die Firma weitergeleitet.

Des Weiteren erfragte man, wie der Sachstand bezüglich der Spielgeräte in der Fliegerhorstsiedlung sei.

Hierauf antwortete Herr Beigeordneter Scholz, das die Spielgeräte installiert und abgenommen worden seien. Sie seien auch schon in Betrieb.

Es wurde angemerkt, dass an der Gillrather Straße 3 ein großes Loch vorhanden sei, in dem dauerhaft Wasser stünde. Dies sei kein Regenwasser. Es werde vermutet, dass dort ein Rohrbruch sein könnte.

Dies wurde von der Verwaltung aufgenommen.

Außerdem erkundigte man sich, ob der Grund des tödlichen Radunfalls der Zustand des Radweges sei.

Dies wurde durch den Bürgermeister Armin Leon verneint. Man habe von dem Unfall über die Zeitung Kenntnis erlangt.

Zudem wurde bemängelt, dass der Eingang der neuen Postfiliale in Geilenkirchen nicht barrierefrei sei. Die Türe sei durch Rollstuhlfahrer nicht zu öffnen. Dies solle überprüft werden.

Auch solle nochmal Druck ausgeübt werden, dass vor dem Regenbogentreff eine Rampe installiert werde, damit hier der Zugang ebenfalls barrierefrei werde.

Am Ende der Sitzung gab die Ausschussvorsitzende Frau Maria Beaujean bekannt, dass dies ihre letzte Sitzung als Ausschussvorsitzende gewesen sei. Sie bedankte sich für die allzeit sachlichen und kompetenten Diskussionen.

Herr Bürgermeister Armin Leon sprach im Namen aller seinen Dank für die professionelle Leitung der vergangenen Sitzungen aus.

Die Sitzung endete um 20:00 Uhr.

Maria Beaujean	Oliver van Hall
gez.	gez.
Vorsitzende	Schriftführer